

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Einsparprogramm von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Betriebsformen**
**Beschlussorgan**

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge Gremium	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	22.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	24.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	28.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	29.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	31.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	31.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	11.04.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	11.04.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	05.05.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	09.05.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	10.05.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**
**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

## Der Verkehrsausschuss

1. beschließt die Überprüfung aller im Einsparprogramm enthaltenen Lichtsignalanlagen der jeweiligen Bezirke hinsichtlich der Ersetzbarkeit durch alternative Knotenpunktbetriebsformen,
2. beschließt vor Abbau der Lichtsignalanlagen und Umgestaltung der Kreuzungen oder Querungsstellen einen Beschluss der zuständigen Bezirksvertretung einzuholen. Voraussetzung ist, dass bei gleichem Verkehrssicherheitsniveau der Umbau wirtschaftlich ist (Kosten-Nutzen-Verhältnis  $> 1$ ),
3. beauftragt die Verwaltung jährlich über den Sachstand der Maßnahme zu berichten.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten € _____    € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Die Stadt Köln hat in den letzten Jahren 90 Lichtsignalanlagen durch andere AusbaufORMen, wie Kreisverkehr, Querungsinsel und Zebrastreifen, mit großem Erfolg ersetzt. Sowohl im Hinblick auf den Verkehrsfluss aller Verkehrsteilnehmer als auch aus Verkehrssicherheitsgründen war das Programm höchst erfolgreich. Darüber hinaus wurden hierdurch Kosten in Höhe von 1,4 Mio. € unmittelbar eingespart, über die Nutzungsdauer von 15 Jahren der Lichtsignalanlagen werden noch weitere 2,5 Mio. € eingespart.

Diese positive Bilanz hat die Verwaltung veranlasst, das gesamte Netz der Lichtsignalanlagen konsequent daraufhin zu überprüfen, ob es weitere Anlagen gibt, die möglicherweise ersetzt werden können und wenn ja durch welche AusbaufORM. Für diese Betrachtung waren folgende Gesichtspunkte maßgebend:

1. Die Verkehrsstärke auf dem höchst belasteten Straßenzug sollte nicht höher sein als 15.000 Kfz pro Tag (Einsatzgrenze von Minikreisverkehrsanlagen).
2. Die Strecke wird von keiner Stadtbahn befahren.
3. Die Hauptfahrbahn hat nicht mehr als einen durchgehenden Fahrstreifen pro Richtung.

Diese Vorauswahl hat gezeigt, dass über die bereits beschlossene Anzahl an Anlagen hinaus noch weitere 204 Anlagen auf ihre BetriebsfORMänderung hin untersucht werden können. In Anlage 1 werden diese Lichtsignalanlagen nach Bezirken aufgeführt. Die Ergebnisse der Detailprüfungen werden vor Umsetzung der zuständigen Bezirksvertretung zur abschließenden Entscheidung vorgelegt.

Es hat sich gezeigt, dass es möglich und sinnvoll erscheint, auf längeren Streckenzügen gleichzeitig mehrere Anlagen auszutauschen. In einem solchen Fall ist es angebracht, auch zu überprüfen, ob der gesamte Streckenzug straßenbautechnisch überplant werden sollte. Folgende Streckenzüge werden betrachtet:

<b>Stadtbezirk 1</b>			
Objekt.-Nr.	Straßenzug/Gebiet	von Straße	bis Straße
101	Venloer Straße	Hans-Böckler-Platz	Friesenplatz
101	Vogelsanger Straße	Ludolf-Camphausen-Straße	Molkestraße
101	Bismarckstraße	Kamekestraße	Moltkestraße
105	Neusser Straße	Balthasarstraße	Krefelder Wall
111	Krefelder Straße	Lübecker Straße	Krefelder Wall

<b>Stadtbezirk 2</b>			
<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Straßenzug/Gebiet</b>	<b>von Straße</b>	<b>bis Straße</b>
202	Weißer Straße	Marternusstraße	Hammerschmidtstraße
203	Sürther Straße	Grüngürtelstraße	Am Tannenhof

<b>Stadtbezirk 3</b>			
<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Straßenzug/Gebiet</b>	<b>von Straße</b>	<b>bis Straße</b>
301	Stolberger Straße	Maarweg	Vitalisstraße
302	Brauweilerstraße	Zaunstraße	Moltkestraße
302	Goethestraße	Brauweilerstraße	Eichendorffstraße
305	Ostlandstraße	Breslauer Straße	An der Alten Post
306	Gleuler Straße	Geibelstraße	Freiligratherstraße
307	Kerpener Straße	Weyerthal	Rurstraße
309	Berrenrather Straße	Redwitzstraße	Scherfginstraße

<b>Stadtbezirk 4</b>			
<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Straßenzug/Gebiet</b>	<b>von Straße</b>	<b>bis Straße</b>
401	Subbelrather Straße	Marienstraße	Landmannstraße
405	Vogelsanger Straße	Piusstraße	Neptunstraße
405	Venloer Straße	Piusstraße	Neptunstraße

<b>Stadtbezirk 5</b>			
<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Straßenzug/Gebiet</b>	<b>von Straße</b>	<b>bis Straße</b>
501	Kempener Straße*	Simon-Meister-Straße	Cranachstraße
502	Neusser Straße*	Kempener Straße	Niehler Kirchweg
503	Sebastianstraße	Feldgärtenstraße	Niehler Damm
506	Merheimer Straße	Bergstraße	Theklastraße

<b>Stadtbezirk 6</b>			
<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Straßenzug/Gebiet</b>	<b>von Straße</b>	<b>bis Straße</b>
603	Volkhovener Weg	Freusburgweg	Stallagsweg
605	Neusser Landstraße	Stallagsbergweg	Oranjehofstraße

<b>Stadtbezirk 7</b>			
<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Straßenzug/Gebiet</b>	<b>von Straße</b>	<b>bis Straße</b>
701	Houdainer Str	Hauptstraße	Wahnerstraße
702	Heidestraße L 489	Guntherstraße	Magazinstraße
703	Linder Mauspfad	Flughafenstraße	Ernst-Mach-Straße
706	Humboldtstraße	Konrad-Adenauer-Straße	Voltastraße

<b>Stadtbezirk 8</b>			
<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Straßenzug/Gebiet</b>	<b>von Straße</b>	<b>bis Straße</b>
806	Rösrather Straße	Servatiusstraße	Neubrücker Ring
807	Gremberger Straße	An der Pulvermühle	Lüderichstraße

<b>Stadtbezirk 9</b>			
<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Straßenzug/Gebiet</b>	<b>von Straße</b>	<b>bis Straße</b>
903	Schlagbaumsweg	An der Wasserburg	Colonia Allee
904	Piccoloministraße	Ernststraße	Buschfeldstraße
906	Berliner Straße	Dünnwalder Straße	Kunstfeld Straße
907	Im Weidenbruch	Honschaftstraße	Birkenweg

Bereits vor der Erstellung dieses Programms hat die Bezirksvertretung Nippes die Verwaltung beauftragt, die Streckenzüge Kempener Straße\* von Neusser Straße bis Simon-Meister-Straße und Neusser Straße\* von Kempener Straße bis Niehler Kirchweg zu überplanen, siehe Anlage 2.5. Hierbei hat sich gezeigt, dass alle dort vorhandenen Lichtsignalanlagen sinnvoll durch andere alternative Betriebsformen ersetzt werden können. Darüber hinaus kann durch dieses neue Vorgehen eine deutliche städtebauliche Aufwertung der genannten Streckenzüge erreicht werden.

Zur Übersicht sind die Straßenzüge mit mehr als zwei Lichtsignalanlagen von der jeweiligen Bezirksvertretung dargestellt (Anlage 2). Das Erneuerungsprogramm für Lichtsignalanlagen ist auf die hier vorgelegte Prüfliste abgestimmt. Den Bearbeitungsablauf zur Prüfung und Realisierung der einzelnen Knotenpunkte beschreibt die Anlage 3.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1-3**